Prag: Rudolphinum.

41) *Martyrium der heil. Dorothea.*

„In einer mit Schnee bedeckten Landschaft kniet vorn die Heilige, nach rechts gewendet, das Haupt mit Rosen bekränzt. Links neben ihr der Scharfrichter, in der Rechten das gesenkte Schwert. Rechts steht Theophilus, der voll Erstaunen sieht, wie ein Engel (sic!) einen Korb mit Aepfeln und Rosen der Heiligen darbringt. Hinter ihm Kriegsvolk. Links ein Palast, von dessen Söller der Kaiser Decius mit seinen Begleitern herabsieht. Unten im Eingang abermals Theophilus und ein kleiner Engel. Im Mittelgrund der Schneelandschaft eine feste Burg; in der Ferne schneebedeckte Berge. Bezeichnet links auf dem unteren Theile des Pfeilers HBG 1516. Eichenholz. H. 0,78; Br. 0,61. E. C. Nr. 683. Einger. 1796.“ (Vgl. den Katalog der Gemälde-Galerie im Rudolphinum zu Prag. Prag, Selbstverlag 1889, p. 10, Nr. 27.) Abgebildet im Katalog und im „klassischen Bilderschatz“ Nr. 417.

Schönhausen, bei Berlin: Kgl. Schloss.

42) *Caritas.*

„Ein dunkelrother Mantel bedeckt die linke Schulter des jugendlichen, dem Beschauer voll zugewandten Weibes und fällt über den rechten Unterarm herab, die rechte Brust freilassend. An diese gelehnt, hält sie in ihrem Schoosse ein schlafendes Kind; ein zweites, mit einer Traube in der Hand, blickt hinter ihrer linken Schulter hervor. Von ihrem Haupte wallt ein durchsichtiger, durch ein Diadem befestigter weisser Schleier, der sich auch über das Köpfchen des hinten stehenden Kindes legt. Leider ist die Bezeichnung des Bildes, die sich auf dem schwarzen Hintergrunde in der oberen linken Ecke befindet, nicht vollkommen erhalten und gerade das Wichtigste, die beiden letzten Ziffern der Jahreszahl fehlen. Erhalten ist:

J. I — DVNG
ECIT
15..“

(Vgl. F. Harck, a. a. O., p. 94, wo er das sorgfältig ausgeführte Bild ebenso wie die Madrider Bilder [mein Verzeichniss Nr. 33 u. 34] der späteren Schaffensperiode Baldungs zuweist.) Höhe 91 cm; Breite 63,5 cm.

Seusslitz: Im Besitz des Herrn Dr. Fritz Harck.

43) *Die sieben Stufenalter des menschlichen Lebens.*

„Sieben weibliche Figuren, die sich von einem klaren hellblauen Himmel abheben, personifizieren die Lebensalter. Auf einem rothen Kissen sitzt links ein Kind, mit einem Rosenkranz spielend, hinter ihm steht als nächste Altersfolge ein etwa zehnjähriges Mädchen, nur wenig von einem schleierartigen weissen Tuche verhüllt; ihm schliessen sich nach rechts zu weitere vier nackte Frauengestalten an. Die ersten beiden halten, wie die jüngere, weisse transparente Tücher, die nur einen schmalen Strich ihrer Hüften bedecken; dieses scheint ihre Jungfräulichkeit charakterisieren zu sollen und hiermit stehen auch ihre jugendlich schlanken Formen im Einklang. Die in der Mitte stehende soll vielleicht durch den reichen Halsschmuck, sowie den durchsichtigen Schleier, der ihr in Zöpfe geflochtenes Haar verhüllt, als Braut gekennzeichnet werden. Die beiden älteren rechts zeigen fleischigere, muskulösere Formen, von dunkelblauen Gewändern, die sie gefasst halten, verhüllt. Das reifste Lebensalter hat der Künstler „gnädig bedeckt mit Nacht und mit Grauen"; nur der mit einer weissen Haube bedeckte Kopf der ältesten Frau erscheint zwischen den Schultern der beiden letzterwähnten, und ihr dunkelrothes Gewand füllt den Raum zwischen ihnen aus. Vorn in der Mitte sitzt ein Papagei — wohl als Symbol der Langlebigkeit — mit der rechten Klaue einen Kirschzweig haltend und eine Kirsche fressend." (Vgl. J. Harck, a. a. O., p. 90 f.) Bezeichnet Ao. 44, und etwas weiter rechts und höher sind noch die Anfänge des Monogramms, der erste Strich des H und ein Theil des G sichtbar, darunter noch der Strich eines anderen Buchstabens. (Harck, a. a. O., p. 91.) Höhe 0,97 cm; Breite 0,73 cm. Herr Dr. Harck erwarb das Bild 1881 auf einer Versteigerung im Hotel Drouot zu Paris. Ich möchte hier bemerken, dass unser Bild noch in dem Lichtenstein'schen Catalog von 1873 vorkommt. Anno 1889